

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die Klein-  
zeile 10 Pf.

**Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock**  
und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bot-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

38. Jahrgang.

**Nr. 90.**

Sonnabend, den 1. August

**1891.**

## Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Emilie Wilhelmine** verw.  
**Zeuner** geb. **Tautenhahn** eingetragene Grundstück, Haus Nr. 5 des  
Brand-Catasters, Nr. 7 des Flurbuchs, eingetragen auf Folium 2 des Grund-  
buchs für **Wildenthal**, geschätzt auf 2000 Mark, soll an hiesiger Gerichtsstelle  
zwangsweise versteigert werden und ist

der 3. September 1891, Vormittags 10 Uhr  
als Anmeldebestimmter,

ferner

der 18. September 1891, Vormittags 10 Uhr  
als Versteigerungstermin,

sowie

der 26. September 1891, Vormittags 10 Uhr  
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden  
Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens  
im Anmeldebestimmten anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres  
Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldebestimmten in der Gerichtsschreiberei des  
unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 27. Juli 1891.

**Königliches Amtsgericht.**

S. B.: **Vorzig**, Aff. Grubler, G.-S.

## Bekanntmachung.

Die hiesige **Rathstellerswirthschaft** mit voller **Gasthofsgerechtig-  
keit u. Ausspannung**, sowie dementsprechender Einrichtung soll vom 1. April  
1892 ab anderweit auf 6 Jahre an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt  
der Auswahl unter den Bietern, verpachtet werden.

Bewerber werden ersucht, ihre Angebote bis zum 15. August 1891 bei  
dem unterzeichneten Stadtrathe, bei welchem die Pachtbedingungen zur Einsicht  
ausliegen, gegen Erlegung des Schreiblohnes auch abschriftlich zu erlangen sind,  
einzureichen.

Eibenstock, am 23. Juli 1891.

**Der Stadtrath.**

**Dr. Körner.**

Wich.

## Grundsteuern betr.

Am 1. August d. J. ist der 2. Termin **Grundsteuern** für 1891 fällig.  
Es wird zur rechtzeitigen Bezahlung der Beträge hiermit aufgefordert mit dem  
Bemerkten, daß nach Ablauf von 14 Tagen mit dem Mahn- bez. Zwangsvoll-  
streckungsverfahren vorgegangen werden wird.

Eibenstock, am 27. Juli 1891.

**Der Stadtrath.**

**Dr. Körner.**

Bg.

## Sparkasse Schönheide.

Mit Genehmigung der vorgesetzten Regierungsbehörde ist von dem unter-  
zeichneten Gemeinderathe beschlossen worden, vom 1. Januar 1892 ab den Zins-  
fuß für sämtliche Einlagen bei der hiesigen Sparkasse auf 3 1/2 Proz. zu erhöhen.

**Der Gemeinderath zu Schönheide.**

**Dienstag, den 4. August 1891,**

**Nachmittags 2 Uhr,**

sollen im hiesigen Amtsgerichtsgebäude ein **Vertico**, zwei **Sophas**, ein **Regulator**,  
ein **Aleiderschrank**, ein **Pfeilerspiegel** mit **Konsole**, zwei **Tische**, ein **Aleider-  
sänder**, ein **Glasschrank** und eine **Kommode** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 29. Juli 1891.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

**Liebmann.**

## Tagesgeschichte.

— Deutschland. Es wurde kürzlich mitgetheilt,  
daß die „Hamburger Nachrichten“ die Darstellung  
der „Münchener Allgemeinen Zeitung“ über eine  
Meinungsverschiedenheit, die unmittelbar nach  
der Abreise des Kaisers Alexander von Rußland aus  
Berlin zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem  
Fürsten v. Bismarck entstanden sei, für zutreffend  
erklärten. Anknüpfend an jene Enthüllung, macht die  
„Post“ eine weitere Mittheilung, aus welcher ebenfalls

hervorgeht, daß die Ursprünge des Konflikts, der zu dem  
Rücktritt des Fürsten führte, auf die Zeit jenes Be-  
suches des Kaisers Alexander zurückzuführen ist. Das  
Blatt schreibt: „Fürst Bismarck war mit einer zweiten  
Reise des Kaisers nach Rußland nicht einverstanden.  
Als der Kaiser die Gründe des Kanzlers dagegen  
hören wollte, bezeichnete dieser als Gegengründe die  
persönlichen Gesinnungen des Kaisers Alexander  
gegen unseren kaiserlichen Herrn, die nicht der Art  
seien, um ein solches Entgegenkommen von Seiten  
Kaiser Wilhelms zweckdienlich erscheinen zu lassen.  
Seine Majestät verlangte zu wissen, woraus Fürst

Bismarck das schließe: „Ich weiß das aus Briefen,  
war die Antwort des Kanzlers, „die ich neben  
meinen offiziellen Berichten aus St. Petersburg ver-  
traulicher Weise zu erhalten pflege.“ Da der Kaiser  
diese Briefe zu sehen verlangte, suchte der Kanzler  
diesem Verlangen zu begegnen mit der Begründung,  
daß die Briefe vertraulich seien, wick aber dem Be-  
fehle, sie Seiner Majestät vorzulegen. Der Kaiser  
las sie und ging später dann doch nach Rußland.

— Posen, 28. Juli. Neunzehn Soldaten des  
in Artoschin garnisonirenden Infanterie-Regiments  
Nr. 37 sind, wie man schreibt, wegen Gehorsams-

## Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königl. Finanz-Ministeriums wird hiermit bekannt ge-  
macht, daß das Betreten der Staatswaldungen des hiesigen Forstbezirks behufs  
des Einsammelns von Preiselbeeren vor dem 16. August verboten ist.

Da diese Beschränkung der wohlgemeinten Absicht entspringt, dem Einsammeln  
unreifer Preiselbeeren vorzubeugen und daher lediglich im Interesse des Publi-  
kums erfolgt, so darf von der Einsicht der Bevölkerung erwartet werden, daß sie  
sich der getroffenen Bestimmung bereitwillig fügt und den ausübenden Beamten  
keine Schwierigkeiten bereiten werde.

**Königliche Oberforstmeisterei Eibenstock,**

am 27. Juli 1891.

**Schumann.**

## Holz-Versteigerung auf Sosaer Staatsforstrevier.

**Im Gasthose zur Sonne in Sosa kommen**

**Donnerstag, den 6. August 1891, von Vormittags 9 Uhr an**

23 Km. harte,	430 Km. weiche Brennweite,	Einzelhölzer in den
1 " " 403 " " Brennküppel,		Abth. 1 bis 63. Die
6 " " 270 " " Aeste,		harten in Abth. 3, 6 bis
75 " fichtenes Streureisig,		8, 12, 27, 30, 36 u. 59,
712 " weiche Stöcke in den Abth. 23, 34 und 58,		

**sowie im Hotel zum Rathhaus in Aue,**

**Sonnabend, den 8. August 1891, von Vormittags 9 Uhr an**

2129 weiche Klüger von 13—15 Ctm. Oberstärke,	3,5 m lang, auf den Auf-
2145 " " 16—22 " " " "	hieben Abth. 23, 24 u. 34.
863 " " 23 u. weiter " " "	Einzelhölzer in Abtheilung
5195 " Stangenkl. " 8—12 " " "	1 bis 63,

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen zur Ver-  
steigerung.

**R. Forstrevierverwaltung Sosa u. R. Forstrentamt Eibenstock,**  
Höpfner. am 29. Juli 1891. **Wolfframm.**

## Holz-Versteigerung auf Schön- heider Staatsforstrevier.

**In der Restaur. „Gambrinus“ in Schönheide kommen**

**Montag, den 10. August 1891, von Vormittags 9 Uhr an**

312 weiche Stämme bis 15 Ctm. Mittenstärke,		
381 " " von 16—22 " " "		
10 " " 23—25 " " "		
218 " Klüger " 13—15 " Oberstärke,		
314 " " 16—22 " " "		
173 " " 23—39 " " "		
3 " " 16—19 " " "		
2 " " 23 " " "		
984 " Stangenklüger " 8—12 " " "		
32 " Derbstangen " 10—12 " Unterstärke,		
44 " " 13—15 " " "		
400 " Reisklängen " 1—3 " " "		
250 " " 4—6 " " "		

in den Ab-  
theilungen  
11, 15, 16,  
18, 19, 30,  
33, 38, 49,  
52, 60, 61,  
68 u. 70,

sowie **ebendasselbst**

**Dienstag, den 11. August 1891, von Vormittags 9 Uhr an**

23 Km. weiche Brennweite, 37 Km. weiche Brennküppel,	Abtheilungen
17 " " Aeste und 357 " Stöcke	Stöcke wie oben,

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen zur Ver-  
steigerung.

**R. Forstrevierverwalt. Schönheide u. R. Forstrentamt Eibenstock,**  
Frankke. am 30. Juli 1891. **Wolfframm.**